



Haufenweise Müll kam an der Heimaterde wieder einmal zusammen.

Foto: Janz

## Der Heimaterde Gutes tun

### Fleißige Hände sammelten säckeweise Müll

Der Wettergott spielte mit. Die Siedlervereinigung hatte kürzlich die Heimaterdler eingeladen, in den Siepentälern und rund um den Sportplatz die Hinterlassenschaften gedankenloser Zeitgenossen zu entfernen. Müll war das Stichwort.

Anders als in den Jahren zuvor waren diesmal nicht große Gegenstände von den fleißigen Heimaterdlern zu bergen, dafür fand sich viel Kleinmüll: Flaschen, Trinkdosen, Christbäume, Papier, Plastik, Planen und vieles mehr. Der Hang ins Siepental am Finkenkamp, der sich vieler Neuanpflanzungen erfreuen durfte, war dabei besonderer Schwerpunkt. Man hatte den Eindruck, dass manche Zeitge-

nossen dort das Siepental als Deponie für Gartenabfälle und sonstige Gegenstände missbrauchen.

Schön war, dass sich viele Familien an der Aktion beteiligten. Mit Kind und Kegel, wobei die Kegel meist Hunde waren, rückten sie an. Mit Eimern zogen sie in die Täler, krochen in Hänge und bargen den Unrat. Einige Plastiksäcke voller Müll kamen zusammen und wurden dann an der Max-Halbach-Straße Ecke Kolumbusstraße abgestellt. Die Stadt hatte freundlicherweise die Entsorgung zugesagt.

Die nächste Sammelaktion wird wieder am letzten Samstag im März des Jahres 2019 sein.